

Putins Ohren - überall

Autor(en): **Roos, Gregor**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **93 (2018)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-816688>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Putins Ohren – überall

Der KGB als Inland- und Auslandgeheimdienst der Sowjetunion bestand vom 13. März 1954 bis 6. November 1991. Mit Sitz in der Ljubjanka, Moskau, beschäftigte er 480 000 Leute.

Unser Spionage-Experte Oberst Gregor Roos zu den sowjetischen und russischen Geheimdiensten

Die Bezeichnung KGB hiess Komitee für Staatssicherheit beim Ministerrat der UdSSR. Der Auftrag des KGB umfasste die Auslandsplionage, die Gegensplionage, Kontrolle von Regimegegnern innerhalb der Sowjetunion sowie die Sicherung und Bewachung von Mitgliedern der Partei- und Staatsführung.

KGB: Hauptverwaltungen

Der KGB war in Hauptverwaltungen/Spezialeinheiten unterteilt. Die wichtigsten Hauptverwaltungen waren:

- Auslandsaufklärung;
- Spionageabwehr und Überwachung ausländischer Touristen und Diplomaten;
- militärische Spionageabwehr und politische Überwachung in den sowjetischen Streitkräften inkl. militärischer Nachrichtendienst;
- Transportschutz;
- Kontrolle der Bevölkerung, zumal der nichtrussischen Minderheiten in der Sowjetunion, der Kirche und der Intelligenzija;
- Wirtschaftsspionage und Industrieschutz;
- Observationen und entsprechende technische Überwachungs-ausrüstung;
- Fernmeldeverkehr (Kryptografie und Verbindungswesen mit den KGB-Residenturen im Ausland);
- Personenschutz und Bedienstete für hochrangige Funktionäre und deren Familien;
- Sicherheit der Regierung;
- Fernmelde- und elektronische Aufklärung (SIGINT) und Kommunikationsüberwachung; Grenztruppen.

Der erste KGB-Vorsitzende war Iwan Serow, im Amt von 13. März 1954 bis 8. Dezember 1958, der letzte KGB-Chef war

Wadim Bakatin, im Amt nur kurz vom 23. August 1991 bis 6. November 1991.

Nachfolgedienste

- MSB = Interrepublikanischer Sicherheitsdienst. Von Gorbatschow am 28. November 1991 eingesetzt.
- MB = Ministerium für Sicherheit. Von Jelzin am 19. Dezember 1991 gegründet und eingesetzt mit der Bezeichnung Ministerium für Sicherheit und innere Angelegenheiten.
- FSK = Föderaler Dienst für Abwehr. Am 21. Dezember 1993 von Boris Jelzin eingesetzt zur Ablösung von MB.

Der Geheimdienst FSB

Der Geheimdienst FSB, am 3. April 1995 von Jelzin eingesetzt, ist der Nachfolger des KGB mit der Beschränkung auf den Inlandnachrichtendienst. FSB bedeutet Föderaler Dienst für Sicherheit der Russischen Föderation. Er beschäftigt 100 000 Mitarbeiter. Direktor ist Alexander Borotnikow mit Amtssitz in der Ljubjanka.

Wladimir Putin war 1989 und 1999 Direktor des FSB. Dem FSB untersteht, mit Ausnahme der Auslandsplionage und des Föderativen Schutzes, die gesamte Infrastruktur des KGB und ist direkter Nachfolger des Gegensplionageendienstes FSK.

Aufgaben: Spionageabwehr, Bekämpfung der Kriminalität, Spionage und Aufklärung. Chef Alexander Bortnikow.

Sonderdienste

UPRO. Seit 1996 besteht eine Sonderabteilung im FSB mit einem Bestand von ca. 150 Mann, genannt UPRO = Direktion

zur Infiltration krimineller Organisationen mit dem Auftrag, in kriminelle Strukturen einzudringen und die führenden Köpfe zu ermitteln.

RISS. Das russische Institut für strategische Studien gilt als Denkfabrik des FSB. Seit 2009 untersteht es der Verwaltung des russischen Präsidenten.

FAPSI = Föderale Agentur für Fernmeldewesen. Sie verantwortet Spionage und Abwehr im fernmeldetechnischen und elektronischen Bereich, sichert Fernmeldeverkehr von Armee und Regierung, sorgt für Abhörsicherheit und Verschlüsselungstechniken, klärt auf, empfängt Nachrichten und dechiffriert sie. 120 000 Mitarbeiter. 2003 vom FSB übernommen.

FPS = Föderaler Dienst für Grenzschutz. Mit 200 000 Mitarbeitern war er zuständig für die Sicherung und Bewachung der russischen Aussengrenzen und Grenzregionen und für Auslandsplionage. FPS wurde 2002 vom FSB übernommen.

FSO. Der Schutzdienst ist mit 40 000 Mitarbeitern zuständig für die Sicherheit der Regierung und des Präsidenten. Nach Weisung des Präsidenten betreibt der FSO auch nachrichtendienstliche Aktivitäten zur Abwehr oder Spionage.

GRU, der militärische Dienst

Der Militärische Auslandsdienst ist zuständig für militärische Spionage im Ausland und untersteht dem Verteidigungsminister.

GRU gilt als der geheimste Dienst Russlands. Direktor ist Generaloberst Igor Sergun mit Amtssitz Uliza Grisodubowoj 3 in Moskau. Budget und Anzahl Mitarbeiter sind geheim. Dem GRU unterstellt ist die GRU-Speznas, die in der Ostukraine und neuestens in Syrien zum Einsatz gelangt.

SWR, die zivile Spionage

Der Aussenaufklärungsdienst mit 15 000 Mitarbeitern ist zuständig für die zivile Auslandsplionage, sammelt und analysiert nachrichtendienstlich bedeutende Informationen in Wirtschaft, Wissenschaft, Technologie und Politik mit Hilfe von angeworbenen Agenten im Ausland und Spionage fremder Nachrichtendienste mit Schwergewicht Wirtschaftsspionage. 

